

# Geschichte des SSV von 1921 - 2006



**Wolfgang Maier**  
Wackenhübel 23  
66822 Lebach  
☎: 06881-4361

**Die Geschichte des SSV wurde von Wolfgang Maier erarbeitet.**

**Die in der Abhandlung gezeigten Fotos, Grafiken und Texte sind Eigentum von W. Maier.**

**Bilder in den Abhandlungen "Schach 2000" und "Schach im Saarland 2007" die mit denen in dieser Abhandlung identisch sind, sind ebenfalls dem Ursprung dieser Abhandlung zuzuordnen.**

**Verfielfältigungrn sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors gestattet.**



Die vorliegende Ausgabe  
(PDF über QXD)  
wurde in Absprache mit W. Maier von  
**Frank Beyer-von Gablenz** erstellt  
Neunkirchen Januar 2008

## Geschichte des SSV von 1921 - 2006



### Frühester Verein im Saargebiet

- Schachgesellschaft Merzig 1896
- Vorsitzender : Vorsitzender: Nikolaus Bauer, Fabrikbesitzer (Foto rechts)

### Frühe Vereine im Saargebiet

( vor dem 1. Weltkrieg )

- 1896 Schachgesellschaft Merzig
- 1905 Schachklub St. Ingbert
- 1912 Schachclub Sulzbach
- 1913 Schachclub Fischbach
- 1914 Schachvereinigung Neunkirchen

### Gründung des SSV

- Aufruf in der SZ und der LSZ = 13.12.1921
- Saarländischer Schachverband
- Wie fast allerwärts, so hat auch hier in unserem Saarland die edle Schachkunst festen Fuß gefasst. In zahlreichen Vereinen der Großstadt Saarbrücken hat sie jetzt ihre Pflegestätte, ihre wissenschaftliche Ausübung gefunden. Um nun sämtliche Schachvereine des Saargebietes in einem "Saarländischen Schachverband" zusammen zu schließen, ist auf Dienstag, 13. Dezember, abends 8.00 Uhr, im Ratskeller zu Saarbrücken ( Nebenzimmer ) eine Gründungsversammlung einberufen worden, zu der alle Schachvereine des Saarlandes Vertreter entsenden werden.
- Auch sind Schachfreunde, die keinem Verein angehören, aber als Einzelmitglied aufgenommen werden wollen, willkommen. Die Organisation des Schachverbandes umfasst auch die Austragung der Meisterschaftsspiele um die Meisterschaft des Saargebietes. Auch hierüber und über den Zeitpunkt des Beginns des Meisterschaftsturniers, das nach den üblichen Regeln des Deutschen Schachbundes gespielt wird, soll Beschluß gefasst werden. Die Vorarbeiten hat der führende saarländische Schachverein, die Saarbrücker Schachgesellschaft e. V., Mitglied des Deutschen Schachbundes, eingeleitet.
- An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass vor ca. zwei Wochen in Neustadt a. d. W. auch die Gründung eines Pfälzer Schachverbandes vorgenommen wurde."

### Gründungsdatum des SSV

- Der SSV wurde am Dienstag, Der SSV wurde am Dienstag, 13.12.1921, im Ratskeller im Ratskeller in Saarbrücken gegründet.

### Gründungsberichte

In der "Deutschen Schachzeitung", April 1922, Seite 91, ist unter der Rubrik Rundschau" zu diesem Thema folgendes vermerkt: Gründung eines Schachverbandes im Saargebiet.

Auch im Saargebiet hat sich nunmehr ein Schachverband gebildet und ist damit dem Wunsche vieler Spieler Genüge getan.

### Die erste Anregung zur Gründung gab Herr Jung, Fischbach.

Die Gründungsversammlung fand am 13. Dezember 1921 im Städtischen Ratskeller zu Saarbrücken statt.

Die Vertreter von **14 Vereinen** waren anwesend. Heute ist bereits ein größeres Schachturnier im Gange.

### **Der Vorstand setzt sich zusammen aus folgenden Herren:**

1. Vorsitzender Prof. Hartnagel (St. Ingbert) 2. Vors. Dr. Bessenig ( Saarbrücken  
Schriftführer A. Hauser ( St. Ingbert ), Schachwart A. Stoffel (Neunkirchen),  
Kassenwart André ( Saarbrücken ).

Die Satzungen sind bereits festgelegt. Der erste Kongress ist für den Herbst 1922 geplant."

### **Sichere Gründungsmitglieder**

- Saarbrücker Schachgesellschaft 1919 - Fred Gebhardt
- SC Fischbach 1913 - Adolf Jung
- SC SC Anderssen St.Ingbert 1920 - Karl Hartnagel
- SVG Neunkirchen 1914 - Adolf Stoffel
- SC Völklingen 1921 - Claus Malter

### **Bilder von Gründungsmitgliedern des SSV**



Karl Hartnagel,  
And. St. Ingbert Ingbert



Claus Malter,  
Völklingen



Fritz Gebhardt,  
SSG 1919



Adolf Jung,  
Fischbach

### **Unsichere Gründungsvereine**

- Wahrscheinliche Gründungs Wahrscheinliche Gründungsmitglieder:  
Burbach, Dudweiler , Herrensohr ; Malstatt, Spiesen - Elversberg , Wehrden.  
*Sonstige Vereine sind heute nicht mehr mit Sicherheit zu bestimmen.*

### **Früher Aufbau des SSV**

- Überblick über die ersten Jahre bis 1931
- Entwicklung der SEM
- Entwicklung der SMM

### **Schachsportliche Initiativen**

- Aufbau der SEM ( Experimente mit der Meisterklasse )
- Durchführung der SMM
- Teilnahme an den Rheinmeisterschaften
- Vergleichskämpfe mit der Pfalz
- Vergleichskämpfe mit Lothringen

### **S E M - Saarländischer Schachkongress**

- *Bis 1925 Experimente mit der SEM*
- **Ab 1925 erhält die SEM ihre für lange Jahre bleibende Gestalt:**
- **MT - HT A - HT B - Allgemeines Turnier**
- Der Sieg im HT A berechtigte dazu, den Titel "Saarländischer Meister "  
(= im Sinne von Meisterspieler ) zu führen; nicht zu verwechseln mit dem Titel  
"Saarlandmeister",dem höherwertigeren Titel; ( = Landesmeister )

### **SMM - Saarländische Mannschaftsmeisterschaft**

- *Experimente bis zur SMM 1926/27*
- Ab der SMM 1927/28 liegt folgende Struktur für lange Zeit fest : Meisterklasse - A -  
Klasse, B - Klasse, C - Klasse ( = Einsteigerklasse)

- Verschiedene Reformen in den 30ern, den 40er Jahren und später, änderten an der gegebenen Grundstruktur jedoch nichts mehr;

### Entwicklung des SSV in den späten 20er Jahren

- Die führenden Schachspieler: A) Gerhard Weißgerber B) Adolf Haas C) Felix Jost

### Die Entwicklung der SEM und SMM

Gerhard Weißgerber und Adolf Haas 1927



### Gerhard Weißgerber, 1903 - 1937,

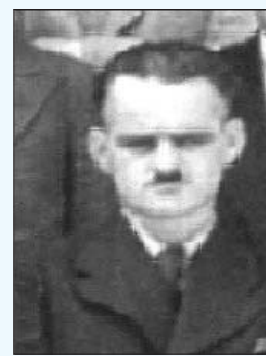
der erste Schachheros des SSV G. Weißgerber



G. Weisgerber  
In den 30er Jahren



G. Weisgerber  
1933 in Aachen



G. Weisgerber  
1936 in Bad Nauheim



### Felix Jost ( 1901 - 1960 )

Führender saarländischer Schachspieler  
in den 20er und 30er Jahren;  
im stand immer im Schatten  
von G. Weißgerber;

**Vorsitzender  
des SSV von 1953 - 1960**

### Führende Saarvereine in den 20er Jahren

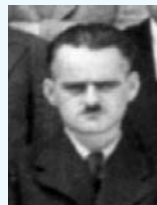
- SSG 1919 : Ihr gehörten die besten Spieler an. Sie zog die "Landtalente" magisch an. Sie war durch ihren Spielbetrieb Vorbild für viele SSV - Vereine.
- Allerdings zeichnete sie auch ein hohes Maß an Arroganz aus.
- SC Fischbach 1913 : Adolf Jung seine Seele. Aus seiner Schachschule gingen fünf saarländische Meisterspieler hervor.

### Beide Vereine dominierten die SMM

### Das 1. Jubiläumsjahr 1931

- Gerhard Weißgerber erwirbt den Titel "Deutscher Meisterspieler" bei der DEM in Swinemünde
- Der Saar - Pfalz - Kampf wird gewonnen.
- Das Einladungsturnier (Jubiläumsturnier)
- Rheinmeisterschaften in Saarbrücken

### Die Teilnehmer am 1. Einladungs-Meisterturnier des S S V 1931



Gerhard Weißgerber  
Sieger



Ludwig Engels  
2. Platz



Ludwig Rellstab  
3. Platz



Adolf Haas  
4. Platz



Hugo Hussong  
5. Platz



Walter von Holzhausen  
6. Platz

### Das Arbeiterschach im Saargebiet

- Gründung und Organisation
- Ideologie
- Schachsportliche Aktivitäten
- Auflösung der Arbeiterschachvereine

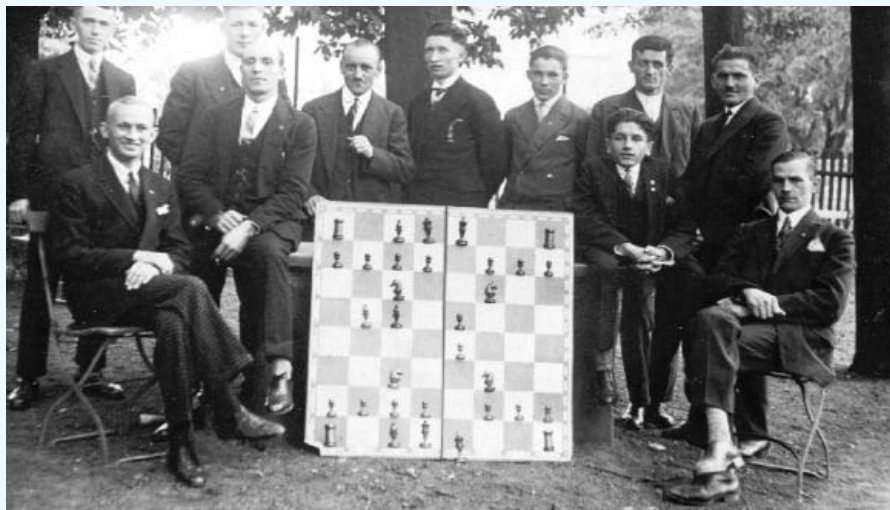
### 1924 - Saarlandmeisterschaft der Arbeitersportvereine





## Arbeiterschachverein St. Ingbert

- Otto Kastel -



### Der SSV unter dem Einfluss des Nationalsozialismus

- Die Wirkung der "Deutschen Front" im Saargebiet: Die Spaltung der SSG 1919
- Die Gleichschaltung der Schachvereine: Einführung des Führerprinzips
- Die Bedeutung des G S B und seine schachsportlichen Initiativen
- Die Spaltung des SSV unter dem Einfluss der D S G ( 1937 - 1939 )

### Vorsitzender und Schachwart des G S B



Otto Zander  
Vorsitzender des GSB



Erhard Post  
Schachwart, der eigentliche  
"Motor" des GSB

### Schachsportliche Initiativen des G S B

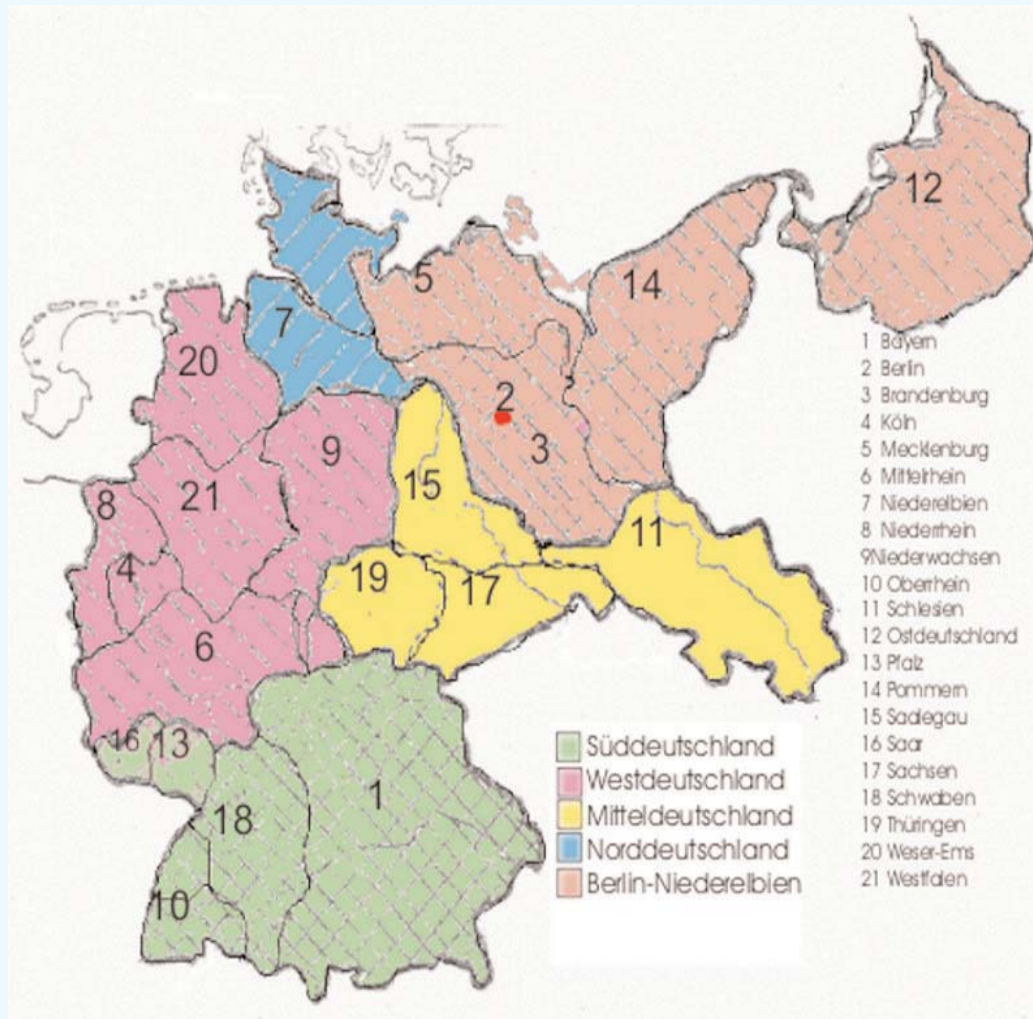
- Schachsportliche Massenveranstaltungen (z. B.: 1933 in Fischbach und SB (z. B.: - Rodenhof)
- Veränderung des Zugangs zum Meisterturnier der SEM: Schaffung der *Bezirkseinzelschachmeisterschaften*, deren Sieger in das MT des folgenden Jahres aufstiegen;
- Neue Turniere: 1934 - 1. Deutsche Verbandsmannschaftsmeisterschaften in Wiesbaden; 1938 - 1. Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft ( Fischbach nahm an diesem Turnier, das in Frankfurt/M. ausgetragen wurde, teil; )

### 1. Deutsche Verbandsmannschaftsmeisterschaft in Wiesbaden 1934

v. l. n. r. : A. Kropp ( 1. Vors. SSV),  
W. Schneider, H. Zimmermann,  
F. Jacob, G. Möhler, H. Brück,  
A. Meyer, A. Bernd, E. Meisberger,  
H. Kleist, P. Schmit



## Zoneneinteilung des Großdeutschen Schachbundes von 1933



### Zonenturnier Süd 1934 in München

Teilnehmer des SSV : Adam Bernd



## Das Zonenturnier Süd 1935 in Saarbrücken



*Berthold Koch, 1899 - 1988, siegte mit 10 Punkten*



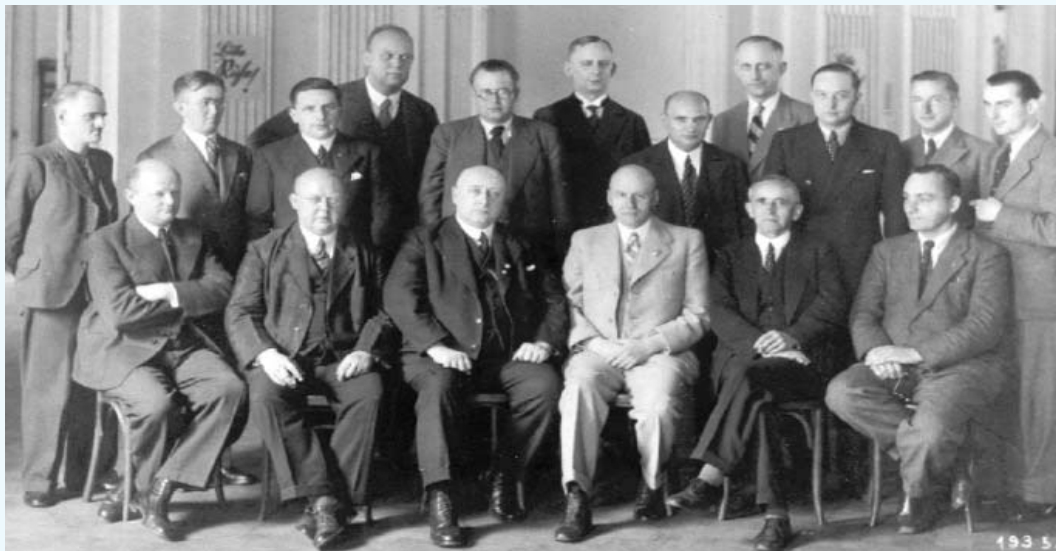
*Gerhard Weißgerber, 1903 - 1937, belegte den 2. Platz mit 8,5 Punkten*



*Paul Michels, 1905 - 1977, belegte den 3. Platz mit 7 Punkten.*

Diese Spieler konnten an der DEM 1935 teilnehmen.

## DEM in Aachen 1935



G. Weißgerber setzte sich im Zonenturnier Süd in Saarbrücken durch !

- Spitzenspieler des Spitzenspieler des SSV in den 20er und 30er Jahren: **Adolf Haas** (1900-1966), stand immer im stand immer im Schatten von G. Weißgerber; Vorsitzender des SSV von 1935 - 1937, Vorsitzender der DSG - Gau Saar 1937 - 1939;



**1. Deutschlandturnier der Deutschen Schachgemeinschaft 1938 in Aachen**  
Saarteilnehmer:  
Gerhard Lorson





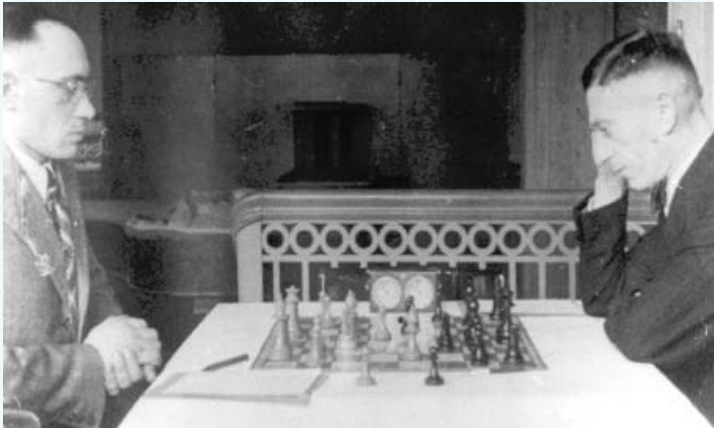
### Führende Saarvereine in den 30er Jahren

- SSG 1919: Sie verlor jedoch nach 1935 an Bedeutung.
- SC St. Johann 1933: Geht auf die Spaltung der SSG zurück und zog einige der besten Spieler zu sich herüber
- SV Saarbrücken 1939 ( = Fusion aus St.Johann Morphy Malstatt ) Zu ihm gehörte auch Otto Benkner
- SC Fischbach 1913: Dieser Verein hielt sich immer in der Spitzengruppe.

### Der SSV im 2. Weltkrieg

- Schachsport im SSV
- Schachsport in den Vereinen

### Stadtmeisterschaft von Saarbrücken 1941



**Adam Bernd  
gegen Felix Jost  
(rechts)**

August Taschbach,  
SC Völklingen, nahm  
am Rußlandfeldzug  
teil, blieb unverletzt.  
Hier mit seinen  
beim Kameraden beim  
geliebten  
Schachspiel.  
Auch später blieb er immer  
seiner Pfeife treu.



**"1945 war die Schacherde des  
Saarlandes wüst und leer."  
(O. Benkner im Jahr 1945)**

## Der Neubeginn 1945

- Die ersten Initiativen:

August Batschari, Burbach, richtet 1946 die erste inoffizielle SEM nach dem Kriege aus.

Jakob Staudt gründet den ATSV. (Omnisportverein)

- Neue Entwicklungen im SSV:

- - Jugendschach:

Ernst Lorenz, Hühnerfeld, wird 1. Landesjugendwart

- - Mädchen und Frauenschach:

SV Saar 05 führender Verein im Frauenschach;

- - Neue Turniere: Blitzmeisterschaften, Pokalturniere

- **Eine neue Schachzeitung für den SSV:**

"Schach dem König"

Von dieser Schachzeitung "Schach dem König" erschienen insgesamt 10 Nummern vom April 1949 - September 1950.

Diese Schachzeitung war nicht die erste Schachzeitung des SSV. Mitte der 30er Jahre hatte A. Haas als Vorsitzender des SSV bereits eine SSV - Schachzeitung herausgegeben. 1952 wurde erneut ein Versuch gestartet, eine Schachzeitung herauszugeben, was nach wenigen Nummern scheiterte.

Diese Schachzeitung hieß :

"Schach an der Saar"



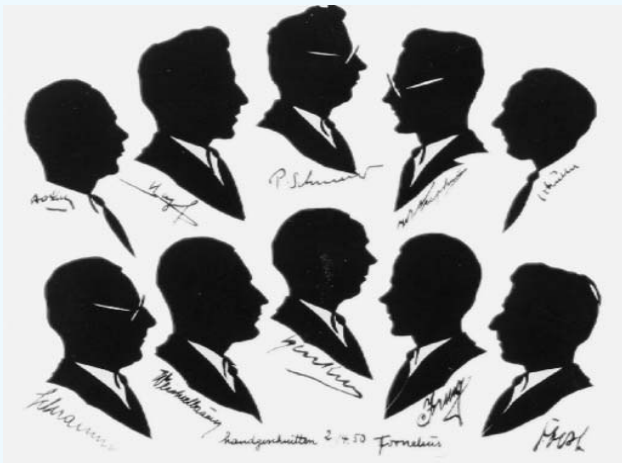
## Das "Goldene Zeitalter"

- "Schachstadt" Saarbrücken
- Die Teilnahme des SSV an den Schacholympiaden
- 1952 in Helsinki ● 1954 in Amsterdam ● Sieg über Jugoslawien ● - 1956 in Moskau

### Impressionen aus dem 1. Internationalen Schachmeisterturnier in Saarbrücken 1950



Der SSV - Vorkämpfer O. Benkner gegen den Sieger. O'Kelly, Belgien



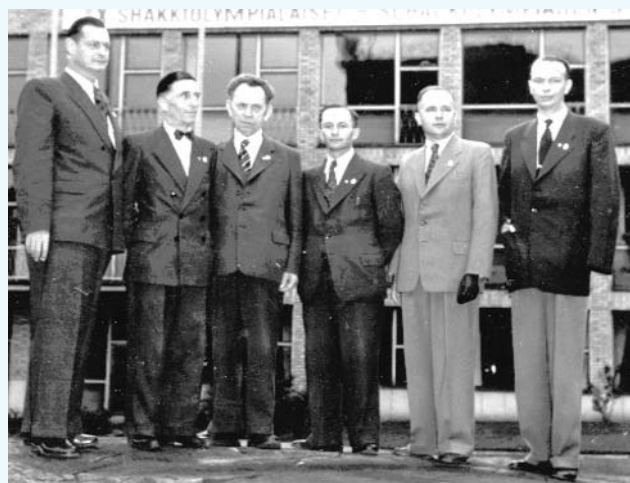
**Scherenschnitt  
“Internationale  
Schachmeister im  
Turnier 1950  
in Saarbrücken”**

**Internationales  
Meisterturnier 1951 in  
Saarbrücken**



**Teilnehmer des  
3. Internationalen  
Meisterturniers in  
Saarbrücken 1953**

**Saarauswahl bei der  
Schacholympiade 1952 in  
Helsinki**





**Saarauswahl bei der  
Olympiade in Amsterdam  
1954**

**Bild: E. Weichselbaumer  
und O. Kastel gegen Israel**



**Die Saarauswahl  
gegen Rumänien  
Bild: O. Kastel und  
W. Morena  
gegen Rumänien**

● **David gegen Goliath -**

**Das Saarland besiegt die Schachgroßmacht Jugoslawien**

Saarland - Jugoslawien 2,5 : 1,5 (Lorson - GM Gligoric 0,5 : 0,5, Weichselbaumer - GM Mantanovic 1 : 0, Kastel - GM Rabar 1 : 0, Morena - GM Trifunovic 0 : 1)

**Olympiade in  
Moskau 1956 -  
Die Saarauswahl  
im Einsatz  
gegen  
Schottland**



● **Länderkämpfe**

Der SSV hat in seiner gesamten Zeit seiner Existenz eine Fülle von Länderkämpfen durchgeführt.

● Viele Kämpfe gegen die Pfalz und andere Bundesländer bzw. gegen mehrere Bundesländer gleichzeitig; häufig mit Hin- und Rückspielen;

● **Aber auch Wettkämpfe gegen auswärtige Länder wurden häufig vom SSV - Vorstand organisiert.**

● Es ist unmöglich diese spannenden und als Training für die Spitzenspieler wichtigen Wettkämpfe alle aufzulisten.



- **Otto Benkner**, 1909 -1996,  
Der zweite Schachheros des SSV!  
Seine Glanzzeit fiel in die 50er Jahre, in denen er die Turnierszene im SSV eindeutig dominierte!  
Wichtige Leistungen von O. Benkner für den SSV Funktionär des SSV (in verschiedenen Funktionen u. a. als Pressewart )  
Leiter der Schachchecke der SZ (1948 - 1990)
- Repräsentant des Saarschachs in vielen Länderkämpfen und vor allem bei den Olympiaden ( 1952, 1954, 1956 );  
O. Benkner spielte immer an Brett 1!



### Führende Saarvereine in den 50er Jahren

ATSV Saarbrücken: Vorsitz Jakob Staudt;  
Dieser Verein war der Abonnet für den Meistertitel in der Landesklasse der SMM.  
Schachgesellschaft Saarlouis: Sie lieferte dem ATSV erbitterte Kämpfe um die Landesmeisterschaften. Nur 1952 gelang ihr der Sieg.

### Der Niedergang in den späten 50er und frühen 60er Jahren Die Finanzkrise:

- Keine Gelder mehr vom Kultusministerium;
- Gescheiterte Initiativen :  
Gut gemeinte Initiativen scheiterten an der Finanznot : Turniere mussten ausfallen;
- SEM in der Krise :  
O. Benkner zieht sich vom MT zurück; SEM nur noch mit relativ wenigen Teilnehmern;

### Wiederaufstieg in den 60er Jahren

- Finanzreform und Wachablösung  
Der Anschluss an den LSVS : Die fließenden Totogelder erlauben neue turniersportliche Initiativen im SSV; Die Nachkriegsgeneration übernimmt die Führung: im Vorstand und in den Turnieren;
- DMM - Teilnahme des SSV
- Die DEM 1970 in Völklingen



**Jakob Staudt**, 1914 - 2002, Ehrenpräsident des SSV, mehrfach Retter in der Not.

1951 sanierte er die Finanzen des SSV, nachdem sein Vorgänger H. Gerber ein Finanzchaos hinterlassen hatte.

1966 gelang es ihm, den SSV an den LSVS anzuschließen.

Von da an flossen die Totogelder.

1974 gelang ihm die Beruhigung

des Verbandes nach mehreren Jahren innerer Spannungen und ernster Konflikte. ● Vorsitzender des SSV 1941 - 1943 / 44, 1951 - 1952, 1961 - 1966, 1974 - 1978,

● 1978 Jakob Staudt wird Ehrenpräsident des SSV.

J. Staudt war aber auch in anderen Funktionen für den SSV tätig.



## Führende Saarvereine in den 60er Jahren

- ATSV Saarbrücken: Das Dreigestirn Otto Benkner, Gerhard Lorson und Ernst Weichselbaumer sorgten für die Siege des ATSV.
- SC Saarlouis - Roden : Nach der Fusion mit der SG SLS war der Aufstieg Rodens nicht mehr zu stoppen.

## DMM Teilnehmer des SSV

● Seit der Angliederung der Saar an die Bundesrepublik Deutschland konnten die Saarvereine an den Vorrunden zur DMM teilnehmen.

- Die Gegnerschaft war jedoch zu stark. Weder der ATSV noch SLS - Roden kamen jemals in die Endrunde.
- "Wer ist schon Roden?" fragte GM L. Schmid 1966. Nach dem Vorrundenspiel Bamberg gegen SLS - Roden es endete 4 : 4 - wusste er es.
- 1967 wurde eine neue Liga geschaffen : Die Saar - Pfalz -Oberliga, in der die saarländischen Meistermannschaften von nun an mitspielten.

## 51. D E M in Völklingen 1970

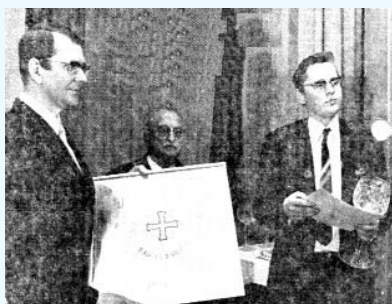
"So spannend war noch keine deutsche Meisterschaft", titelte die Presse.

In der Tat, der Sieger konnte erst nach der festgesetzten Abschlussfeier ermittelt werden, da die diesbezüglich entscheidende Partie erst deutlich nach der offiziellen Feier beendet wurde.



**Jupp Cornelius,**  
(1903 - 1994)  
Ehrenmitglied des  
SSV, war nicht nur  
ein Schachtalent.

So zeichneten ihn eine künstlerische Begabung auf einigen Gebieten (Dichtung, Scherenschnitt - rechts von den Teilnehmer der DEM in Völklingen u.a.m.) aus.



## IM HJ Hecht gewinnt die DEM.

Der 1. Vors. d. SSV Th. Stalter übergibt die Urkunde und Ehrenpreis.

## ● Die Krise des SSV in den frühen 70er Jahren

- Der SSV vor der Zerreißprobe
- Die Überwindung der Krise Jakob Staudt glättet die Wogen
- Der starke Mann im Hintergrund, **Eduard Radtke** peitschte den SSV durch die Krise und paukte ihn durch das Gerichtsverfahren.

Die krisenhafte Situation, die immer wieder zu Lasten des SSV -Vorstandes zu kippen drohte, wurde von ihm immer wieder gemeistert.

Seine wichtigsten Gegenspieler waren Wolfgang Will und Ludwig Gück. Der Widerstand konzentrierte sich in der neu gegründeten SSG 1919. ( \* 1967 )

- Hans Klein, letzter Vorkriegsvorsitzender der SSG, gehörte ihr auch an. In seinem offenen Brief drohte er dem SSV -Vorstand vernichtende Konsequenzen an.
- Dieser Brief liest sich heute wie das Donnerrollen vom Olymp.

### ● **Eduard Radtke, Der starke Mann des SSV.**

Mit unermüdlicher Energie und konsequenter Härte sorgte er für den Ausschluss derer, die die Verantwortung für die innere Krise des SSV trugen.

Er war von 1978 -1982 Vorsitzender des SSV.



**Eduard Radtke, Ehrenmitglied des SSV**

## **Erneuter Aufstieg**

Neue Initiativen :

- Die Reform der S E M ● Reform der S M M ● Aufstieg der S S J
- Innere Reformen ● Neue Turniere im Saarland

### **Reform der SEM**

- Abschaffung der seit 1925 auf Lebenszeit vergebenen Titel ( z. B.: "saarländischer Meisterspieler" )
- Entscheidend für die Zuordnung zu einem der in 7 Stufen gestaffelten Turniere der SEM ist die jeweils gegebene Qualifikation des Spielers (der Spielerin) [ = erreichte DWZ ]
- Bis 1975 wurde die Hundertergrenze nur sehr selten überschritten. Ab 1975 "explodierten" die Teilnehmerzahlen bis hin zu 300. Bis heute liegen sie konstant zwischen 250 - 300 Teilnehmern.

### **Reform der SMM**

- 1982 wurde eine stärker differenzierte Klasseneinteilung eingeführt, um eine verbesserte Spielstärke zu erreichen :
- Die oberste und zweitoberste Liga wurden einzügig, um den Konkurrenzdruck zu erhöhen.
- 1993 wurde erneut eine Reform durchgeführt, die von diesem Prinzip abwich: Rückkehr zur Einzügigkeit nur bei der obersten Saarliga, die heutige Saarlandliga.
- Die Reform 1982 leitete der damalige Landesspielleiter Günter Wilhelm, SLS-Steinrausch, in die Wege.
- Die Reform 1993 setzte Martin Bastian, SVS 70, als Landesspielleiter um.

### **Aufstieg der SSJ**

- 1982 schuf der damalige Landesjugendwart, Paul Müller, Brebach , die SSJ als neue unabhängige Unterorganisation des SSV mit eigenem Vorstand und eigenen Ordnungen.
- Damit verbunden war auch ein deutliche ausgeweitetes Jugendturnier- und Lehrgangsangebot.
- Die Schaffung eigener Jugendkader war der konsequent folgende Schritt.

### **Neue Initiativen in der SSJ**

- Michael Horras, Winterbach, setzte ab 1989 konsequent den Weg zu weiteren Erfolgen fort.
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls;
- Jugendliche Spitzenspieler wurden motiviert, an großen Turnieren teilzunehmen; u.a.m.
- Später führte Frank Engel, Rochade - SLS, die SSJ zu neuen "Ufern": Er schuf u.a. den Nachwuchs-CUP, eines der erfolgreichsten Turniere der SSJ.

### Innere Reformen - Neue Turniere

- Neugestaltung des Lehrgangswesen: - Schiedsrichter- und Trainerausbildung;  
- Errichtung des Stützpunkttrainings;
- Überarbeitung der Satzung und inneren Verbandsordnungen;
- Neue Nebenturniere: Ausweitung des Turnierangebots in den 80ern und frühen 90ern, dem FIDE -Trend zum "Active Chess " folgend;

### Führende Vereine des SSV

● SVS 70 1970 schlossen sich der SV Saar 05 und der ATSV zur Schachvereinigung SB 1970 zusammen. **Jakob Staudt** war langjähriger Vorsitzender dieses Vereins. Die SVS 70 wurde in den 70ern und 80ern häufig saarländischer Mannschaftsmeister und gehört nach wie vor zu den führenden Clubs des SSV.

● Der SC Anderssen St. Ingbert erlebte unter der Führung von **Kurt Unbehend** (1944 - 2005), Foto rechts, einen Höhenflug sondergleichen.

Auch dieser Verein gehörte seit den 70ern zu den Top -Vereinen des SSV. Er wechselte sich häufig in der Mannschaftsmeisterschaft des SSV mit dem SVS 70 ab.

● 1996 stieg der SC And. IGB in die 1. Bundesliga auf. Erstmals für eine SSV -Mannschaft.



### Reinhold Hoffmann 1932 - 2006

● Seine Leistung für den deutschen und den saarländischen Schachsport

● Seine bedeutendsten Turniere im Saarland:  
- Homburg ab 1978; - Saarlouis ab 1985;

Beide Turniere galten als Deutschlands härteste OPEN - Turniere.

### Reinhold Hoffmann - seine Leistungen für das deutsche Schach

● Organisator großer OPEN - Turniere: Er machte die OPEN - Turniere populär und fand viele Nachahmer; ● Wichtige viel besuchte OPEN - Turniere: - Bad Wörrishofen; - Meran; - Baden - Baden u. v. m. ● Ausrichter der 1. Seniorenweltmeisterschaft und einer Reihe weiterer Seniorenmeisterschaften;

Reinhold Hoffmann, hat sich bleibende Verdienste um das Saarschach erworben. Seine großen Turniere Homburg (ab 1978), Saarlouis (ab 1985), waren für andere Vereine Vorbild, ihrerseits große OPEN - Turniere ins Leben zu rufen.

Er war bislang der einzige Internationale Schiedsrichter aus dem Saarland (Ihm folgte Horst Bellmann).



### Die frühen 90er Jahre

- Konsolidierung des Erreichten
- DSB - Kongress in Saarbrücken 1991
- 1. Schachaktionswoche Saar - Lor - Lux - OPEN - auf der Freizeitmesse (ab 1992) ● Werner Schöndorf, 1939 - 1999, ist Initiator und Organisator dieses Schachevents

### DSB - Kongress 1991 in Saarbrücken: Empfang im Schloss





**DSB - Kongress in SB :  
Tagungssaal  
beim Saarländischen Rundfunk**



Fast möchte man sagen :  
"Der Kongress tanzt."  
In der Tat, der DSB-Kongress 1991  
stand unter einem sehr guten Stern:  
Kaiserwetter, gelungene Ausflüge,  
ein an wichtigen Entscheidungen  
reicher Kongress, die Auflösung  
des DSV der Ex- DDR;  
kurz, der **Vereinigungskongress..**  
Viel gelobt wurde auch der  
Ausflug nach Metz, der bei  
herrlichem Sonnenschein, allen in  
besten Erinnerung blieb.

**DSB -Kongress 1991  
- Geselligkeit -**



**Viktor Kortschnoi  
beim Simultan auf der  
"Freizeit"**

**Werner Schöndorf begrüßt die  
anwesenden Ehrengäste bei der  
ersten "Schachfreizeit." 1992**



## Die Ära Herbert Bastian

- 1992 Herbert Bastian wird zum 1. Vorsitzenden des SSV gewählt.
- Das Jubiläumsjahr 1996
- Entwicklungstendenzen nach 1996
- Ein Höhepunkt der SSV - Geschichte
  - Das denkwürdige Jahr 2002 -



Die SSV - Delegierten beim  
DSB - Kongress in Leipzig 2002

## Das Jubiläumsjahr 1996

### Herausragende Veranstaltungen:

- 2 Vergleichskämpfe an je 75 Brettern gg. den **Pfälz. SB** ( 1.6. und 1.12.1996 / Gesamtsieg für PSB )
- D E M in SB - Dudweiler, Bürgerhaus; Sieger : GM Matthias Wahls;;
- Festakt: Im Anschluss an den Vergleichskampf gegen die Pfalz am 01.12.1996 fand der Festakt im Bürgerhaus Dudweiler mit vielen Ehrengästen statt.  
Ehrung verdienter Funktionäre und Personen, die sich in besonderer Weise um den Schachsport an der Saar verdient gemacht hatten;  
Festrede und Vornahme der Ehrungen durch den damaligen Innen- und Sportminister Friedel Läßle;  
Die Vorbereitung und Durchführung lagen in den Händen des GSV;
- Zusätzlich: Herausgabe einer umfangreichen Festschrift, die die Geschichte des SSV von 1986 - 1996 fortschreibt;



Saar - Pfalz -Kampf an 75 Brettern  
am 1.6.1996 in Kaiserslautern

Saar - Pfalz - Kampf an  
75 Brettern  
unterschiedlicher  
Stärke am 1.12.1996  
in Saarbrücken.





Die Teilnehmer an der DEM 1996 und der SSV - Vorstand werden von Oberbürgermeister Hajo Hoffmann im Saarbrücker Rathaus begrüßt (Bild rechts).



Zwangloser Stehempfang der DEM - Teilnehmer im Rathaus Saarbrücken



DEM - 1996 : Der Turniersaal im Bürgerhaus SB - Dudweiler



Siegerehrung der DEM 1996: GM Mathias Wahls

Die Festgesellschaft am 1.12.1996



Ehrung von Wolfgang Maier für seine Leistungen für den SSV.

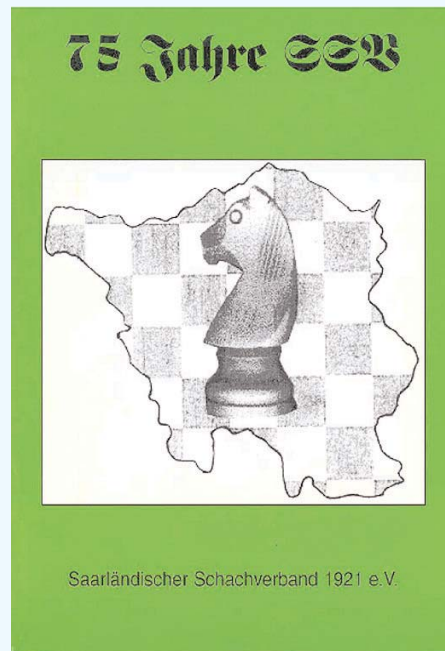
Franz Rommelfanger wird zum Ehrenmitglied des SSV ernannt.



**Das Titelblatt der Festschrift von 1996.  
Diese Festschrift schreibt vor allem die  
Geschichte des SSV von 1986 bis  
1996 fort.**

Wesentlichen Anteil an ihrer  
Entstehung hatten:

Wolfgang Maier,  
Frank Beyer-von Gablenz,  
Stefan Blasius



### **Herbert Bastian - Der dritte Schachheros des SSV**

- Highlights seiner Schachkarriere:
- FIDE - Meister seit 1981
- Internationaler Meister seit 2005
- 18 x Saarlandmeister ( Sieger im MAT d. SEM )
- 150 x ununterbrochene Teilnahme an den Spielen der 1. Bundesliga beim Schachclub München 1836
- A -Trainer des DSB seit 1986
- Erarbeitung des ersten lernzielorientierten Schachlehrgangs im DSB
- Schöpfer des Schachsportabzeichens Herbert Bastian am Brett und

### **als Funktionär und am Brett:**





## Das neue Jahrtausend

- Der SSV im neuen Jahrtausend

- Das denkwürdige Jahr 2002

Die Blindsimultanvorstellung mit GM Vlastimil Hort am 9.11.2002 in Überherrn gegen 8 Spieler/innen.

Nur die Blindsimultanveranstaltung mit GM V. Hort in Lebach 1981 gegen 10 saarländische Spitzenspieler war bedeutender.

### 2002

Großmeister Vlastimil Hort erklärt den Teilnehmern die Vorgehensweise bei einer Blindsimultanveranstaltung (Foto rechts).

1981 hatte GM Hort bereits eine Glanzleistung bei einer Blindsimultanvorstellung erbracht, als er gegen 10 Spitzenspieler des SSV das Traumergebnis von 9,5 zu 0,5 erzielte.



**GM Hort sitzt weit ab von den Teilnehmern und gibt seine Züge bekannt.**



## Das denkwürdige Jahr 2002

- Die 74. D E M 2002 ( = Deutsche Einzelmeisterschaft im Schach ), ausgetragen in Saarbrücken (Eingang der Messehallen); ausgerichtet vom SSV;

42 Teilnehmer: darunter 16 Großmeister; 10 Internationale Meister und 7 FIDE - Meister)

GM Thomas Luther gewinnt die DEM 2002!

- Die DEM 1996, ausgetragen in Dudweiler anlässlich des 75jährigen Jubiläums des SSV, war deutlich schwächer besetzt.

Ebenso war die 1970 in Völklingen ausgetragene DEM bei weitem nicht so stark besetzt.

- Das Training mit GM A. Jussupow in Lebach am 1.12.2002 :

Ausrichter war der SC Lebach 1975.

Ein Training mit GM Jussupow wurde bislang noch nicht in dieser Konzeption durchgeführt.

Das Schnuppertraining, das er 2000 in St.Ingbert durchführte, sollte lediglich dazu dienen, seine Schachschule bekannter zu machen. GM A. Jussupow führte mehrere Schachlektionen in Lebach durch. Zu dieser Veranstaltung kamen ca. 25 Teilnehmer aus verschiedenen Saarvereinen.



● Die Simultanveranstaltung mit GM Dr. Robert Hübner am 1.12.2002 in Hülzweiler ( Ausrichter war der dortige Verein Königskrone Hülzweiler. )

● Dies war die 1. Simultanveranstaltung, die mit GM Dr. R. Hübner im Saarland, dem unbestrittenen deutschen Vorkämpfer, stattfand.

● Insgesamt gesehen haben bislang viele Vereine im Saarland Simultanveranstaltungen organisiert.

Allein der SC Lebach hat 10 Simultanturniere durchgeführt.

Der SC Königskrone Hülzweiler hatte geladen und ca. 40 Schachfreunde kamen, um ihre schachlichen Fähigkeiten gegen GM Robert Hübner zu testen.



### **Stephan Becking - der kommende vierte Schachheros des SSV.**

Betrachtet man die Siegerlisten des SSV, kommt man an dem Namen Stephan Becking nicht vorbei.

Er schreitet von Erfolg zu Erfolg. Nicht nur bei den Vereinsturnieren räumt er die Preise ab, sondern auch bei den SSV -Turnieren steht er oftmals auf dem Siegerpodest.



### **Mädchen und Frauenschach**

● Zu den verdienstvollen Pioniervereinen, die das Mädchen- und Frauenschach intensiv gefördert haben, gehören u.a. :

● Der SV Saar 05 ( Helga Nikolay + )

● Der SG Ensdorf ( Anja Both )

● Wadgassen -Differten ( Elke Müller geb. Zimmer )

● SVS 70 (Yuanne Rezai )

● SC And. St. Ingbert ( Sonja Noll )

Aber auch andere Vereine, die nicht alle aufgezählt werden können, haben sich um das Mädchen- und Frauenschach verdient gemacht.

### **Dank an Funktionäre und Spieler**

● Kurz vor dem Ende bleibt nur noch der große und herzliche Dank an alle Funktionäre, die viel von ihrer Freizeit geopfert haben, um den SSV zu dem zu machen , was er heute ist und was er in der Vergangenheit war.

● Aber auch den Spielern muss unser aller Dank gelten, weil auch sie mit großen Engagement und Fleiß ihren Einsatzwillen gezeigt haben, und soweit sie die "Farben" des Saarlandes vertreten haben, ihr Bestes gaben.

### **Ausblick**

#### **● Ziele des Verbandes:**

- Intensivierung der Lehrgangsarbeit;
- Förderung der Breite und der Spitze;
- Schaffung von Gemeinschaftserlebnissen und schachsportlichen Höhepunkten;
- Förderung der nationalen und internationalen Verpflichtungen und Verbindungen;

#### **● Probleme der Zukunft:**

- Bewältigung der Herausforderungen des demographischen Wandels;
- Bewahrung des Zusammenhalts der Vereine und der Verbandsführung;

#### **● Verpflichtung der Geschichte:**

"Vorwärts und aufwärts immer,

" rückwärts nimmer !!! "